

mische König damals im braunschweigischen Kapitel genoss, spiegelt sich in der *Cronica Saxonum* wider, einem weiteren historiographischen Werk, das um 1300 im örtlichen Skriptorium entstand. Ihr Autor fand für sein Werk Vorlagen unter anderem in den zahlreichen Kompilationen der hier besprochenen Chroniksammlung. Heute kennen wir jedoch nur noch einige Passagen aus dieser Chronik der Sachsen, die ein halbes Jahrhundert später Heinrich von Herford († 1370) kopierte⁵⁷. Dank ihm wissen wir, dass der Verfasser der *Cronica Saxonum* das Bedürfnis verspürte, dem Bericht über den Akt des Schwerttragens des böhmischen Königs Přemysl Ottokar I. vor dem römisch-deutschen König Philipp von Schwaben im Jahr 1198 hinzuzufügen, dass ein ähnlicher Dienst auch vor dem nachfolgenden römisch-deutschen König vom böhmischen Herrscher vollzogen wurde (*sicut nunc rex Bohemie ante alium regem Romanorum*)⁵⁸. Der aktualisierende Zusatz aus der Zeit um 1300 kann sich offensichtlich nur auf einen ähnlichen rituellen Dienst (Mundschenk) beziehen, den Wenzel II. vor König Albrecht I. von Habsburg im Herbst 1298 ausübte⁵⁹. Auch in diesem in Braunschweig entstandenen historiographischen Werk findet sich also der Versuch, die mit dem Přemyslidenhof und König Wenzel II. verbundenen Ereignisse zu reflektieren. So würde es auch nicht überraschen, wenn in die Chronik Böhmens erst zwischen 1292 und 1296 in Braunschweig Belege für die alten přemyslidenischen Ansprüche auf Breslau und die polnischen Gebiete eingearbeitet wurden.

Die *Cronica Boemorum* und die *Cronica Slavorum* sowie die gesamte braunschweigische Chroniksammlung sind vor allem ein weite-

die gegenseitigen Beziehungen betrifft, so darf nicht vergessen werden, dass der Herzog von Braunschweig-Lüneburg Otto II. 1304 Prager und andere böhmische Kauffleute unter seinen Schutz stellte und dass Wenzel III. 1305–1306 ein Reliquiar des hl. Blasius, des Schutzpatrons des Braunschweiger Kapitels, anfertigen ließ. *Regesta diplomatica nec non epistolaria Bohemiae et Moraviae* 2, hg. von Joseph EMLER (1882) Nr. 2008, S. 869f.; Dana STEHLÍKOVÁ, Relikviářík sv. Blažeje, in: Královský sňatek. Eliška Přemyslovna a Jan Lucemburský – 1310, hg. von Klára BENEŠOVSKÁ (2010) S. 286f.

57) *Liber de rebus memorabilioribus sive chronicon Henrici de Hervordia*, hg. von August POTTHAST (1859); vgl. HOLDER-EGGER, Ueber die Braunschweiger und Sächsische Fürstenchronik (wie Anm. 9) S. 183; NASS, Zur *Cronica Saxonum* (wie Anm. 21) S. 257–261; DERS., Geschichtsschreibung am Hofe Heinrichs des Löwen (wie Anm. 16) S. 136.

58) *Liber de rebus memorabilioribus sive chronicon Henrici de Hervordia* 92 (wie Anm. 57) S. 173.

59) JAN, Václav II. (wie Anm. 52) S. 265–267.